

MEDIENMITTEILUNG

Nebikon, 20. August 2020

Meier Tobler erzielt im ersten Halbjahr 2020 einen positiven Cashflow und kann die Bilanz deutlich stärken

- **Umsatz um 6.3 Prozent unter Vorjahresperiode**
- **EBITDA im fortgeführten Geschäft CHF 7.1 Mio.**
- **Cashflow positiv, Nettoverschuldung deutlich reduziert**

Meier Tobler weist für das erste Semester einen Nettoumsatz von CHF 222.0 Mio. aus. Im Vergleich zum Vorjahr (fortgeführtes Geschäft, ohne den aufgegebenen Geschäftsbereich Keramikland) entspricht dies einem Rückgang um 6.3 Prozent. Der EBITDA liegt bei CHF 7.1 Mio. (–39.5 Prozent). Das entspricht einer EBITDA-Marge von 3.2 Prozent, gegenüber 5.0 Prozent in der Vergleichsperiode. Der tiefere EBITDA ist auf das fehlende Volumen zurückzuführen; die Margen konnten im Vorjahresvergleich stabil gehalten werden.

Der EBIT der Berichtsperiode beträgt CHF –0.6 Mio. (erstes Halbjahr 2019: CHF 3.7 Mio.). Meier Tobler schliesst das erste Halbjahr 2020 mit einem Konzernergebnis von CHF –2.7 Mio. ab (erstes Halbjahr 2019: CHF 0.3 Mio.).

Lockdown-Massnahmen prägen erstes Halbjahr

Meier Tobler war trotz der behördlichen Auflagen während der ganzen Lockdown-Phase immer lieferfähig. Trotzdem führten die teilweise reduzierte Bautätigkeit sowie Zugangsbeschränkungen von Kunden dazu, dass Auslieferungen und Serviceeinsätze nicht möglich waren und verschoben werden mussten. Dabei waren die französische und italienische Schweiz überproportional betroffen, während die deutsche Schweiz relativ stabil war. Entsprechend lagen die Umsätze im Handels- und im Servicegeschäft ausserhalb der Krisenmonate März und April auf Vorjahresniveau.

Auf der anderen Seite wies das Wärmeerzeugungsgeschäft im ganzen ersten Halbjahr weiterhin eine negative Umsatzentwicklung aus. Die zahlreichen Initiativen in diesem Geschäft wurden zwar konsequent weitergetrieben und erste positive Ergebnisse wurden realisiert, eine substantielle Verbesserung konnte im ersten Halbjahr jedoch noch nicht erreicht werden.

Durch Kurzarbeit sowie den Abbau von Ferien und Gleitzeitsalden konnte ein Teil der fehlenden Erträge kostenseitig kompensiert werden. Die initiierten Massnahmen zur Prozessoptimierung wurden trotz Krise erfolgreich umgesetzt.

Entwicklung Cashflow und Nettoverschuldung

Der Cashflow aus Betriebstätigkeit beträgt im ersten Halbjahr CHF 2.0 Mio. (Vorjahr CHF –21.0 Mio.). Die angekündigte Veräusserung der Liegenschaft in Däniken konnte im April wie geplant durchgeführt werden. Dadurch und dank einer stringenten Bewirtschaftung des Nettoumlaufvermögens wurde die Nettoverschuldung noch einmal deutlich auf CHF 59.1 Mio. reduziert (31.12.2019: CHF 81.9 Mio., 30.6.2019: CHF 133.2 Mio.).

Kennzahlen

in TCHF	01.01.-30.06. 2020	01.01.-30.06. 2019	Veränderung in %
Umsatz	221 982	241 929	
Fortgeführter Geschäftsbereich	221 982	236 937	-6.3
Aufzugebender Geschäftsbereich	-	4 992	
EBITDA	7 134	13 697	
Fortgeführter Geschäftsbereich	7 134	11 797	-39.5
in % des Umsatzes	3.2	5.0	
Aufzugebender Geschäftsbereich	-	1 900	
EBIT	-625	5 563	
Konzernergebnis	-2 650	298	
pro Namenaktien in CHF	-0.22	0.02	
Cashflow aus Betriebstätigkeit	1 970	-21 037	
Cashflow aus Investitionstätigkeit	22 967	-3 121	
Free Cashflow¹⁾	24 937	-24 158	
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit inkl. Fremdwährungseffekt	-14 648	-5 458	
Veränderung flüssige Mittel	10 289	-29 616	

in TCHF	30.06.2020	31.12.2019
Finanzverbindlichkeiten	97 766	110 276
Nettoliquidität	-59 120	-81 919
Eigenkapital	141 608	144 577
in % der Bilanzsumme	38.7	37.3
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	1 274	1 304

¹⁾ Der Free Cashflow entspricht dem Netto-Geldzufluss aus Betriebstätigkeit abzüglich der Nettoinvestitionen ins Anlagevermögen und der Gewährung/Rückzahlung von Aktivdarlehen.

Status Bezugsrechte und Free Float

Bis am 18. August haben die Publikumsaktionäre von Meier Tobler 24.8 Prozent der von Meier Capital gewährten Bezugsrechte ausgeübt. Der Anteil von Silvan G.-R. Meier sank damit auf 65.9 Prozent, womit der Free Float momentan 34.1 Prozent beträgt.

Die verbleibenden Bezugsrechte können bis zum 31. August um 12:00 Uhr MESZ ausgeübt werden.

Neuer CEO startet am 1. September

Wie bereits im Februar kommuniziert, wird Roger Basler sein Amt als CEO der Meier Tobler Gruppe am 1. September 2020 antreten. Er löst Martin Kaufmann ab, der eine neue Herausforderung ausserhalb des Unternehmens annehmen möchte. Der Verwaltungsrat dankt Martin Kaufmann für sein langjähriges Engagement für Meier Tobler und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute.

Ausblick

Unter der Voraussetzung, dass nicht nochmals Einschränkungen für die Bauindustrie verordnet werden, geht Meier Tobler davon aus, dass im zweiten Halbjahr 2020 im Handels- und im Servicegeschäft die Vorjahresumsätze erreicht werden können. Der Umsatz in der Wärmeerzeugung könnte nochmals unter dem Vorjahr zu liegen kommen.

Im Jahr 2021 muss aus heutiger Sicht davon ausgegangen werden, dass sich der Neubau in diversen Regionen abschwächt. Andererseits könnte sich die Sanierung der in die Jahre gekommenen Öl- und Gasheizungen dank Unterstützungsmassnahmen der Politik beschleunigen.

Um der unsicheren Marktentwicklung entgegenzuwirken, wird Meier Tobler die Dienstleistungen im Handelsgeschäft weiterentwickeln bzw. ausbauen, die Massnahmen für die Trendwende im Geschäft mit Wärmeerzeugern konsequent umsetzen sowie die Kostenstruktur weiter optimieren.

Weitere Auskünfte

Meier Tobler, Corporate Communications
+41 44 806 49 00, group@meiertobler.ch
meiertobler.ch/investoren

Termine

31. Dezember 2020	Abschluss des Geschäftsjahres 2020
4. März 2021	Medien- und Finanzanalystenkonferenz zum Jahresabschluss 2020
30. März 2021	Generalversammlung

Meier Tobler ist ein auf den Schweizer Markt fokussierter Haustechnik-Anbieter. Das Unternehmen wurde 1937 gegründet und beschäftigt heute über 1300 Mitarbeitende. Die Aktien von Meier Tobler sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (Symbol MTG).

Diese Medienmitteilung sowie der Halbjahresbericht 2020 stehen Ihnen auf meiertobler.ch/investoren zur Verfügung.